

Kosegarten, Ludwig Gotthard: Die Klage ohne Trost (1798)

- 1 Wo seyd ihr, meine Lieben?
- 2 Euch ruft mein Wehgesang.
- 3 Euch ruft des Herzens Sehnen
- 4 Mit ungestümen Drang.
- 5 Wo seyd ihr, meine Trauten?
- 6 Wie täuscht ihr mich so sehr?
- 7 Die ihr mich feurig liebte,
- 8 Liebt ihr mich itzt nicht mehr?

- 9 Ich steh' auf stickelm Felsen,
- 10 Und schaue rings umher.
- 11 Der Sturmwind schwingt die Flügel,
- 12 Und geißelt Luft und Meer.
- 13 Ich schwärme durch die Klippen,
- 14 Durch struppiges Gesträuch,
- 15 Durch dichtverwachsne Schründe,
- 16 Und suche rastlos euch!

- 17 Der Eichwald heult entblättert;
- 18 Erstorben starrt die Au.
- 19 Um öde Stoppeln sauset
- 20 Der Herbstwind, feucht und rauh.
- 21 Warum so traurend, Aue?
- 22 Warum so jammernd, Hayn?
- 23 Seyd ihr, wie ich, verlassen?
- 24 Seyd ihr, wie ich, allein?

- 25 Allein bin ich. In fremdem,
- 26 In ödem Land' allein.
- 27 Die lange Dämmerung lichtet
- 28 Kein Stern — kein Mondenschein.
- 29 Die heisse Wange fächelt
- 30 Kein lispelnd Abendkühl,

31 Noch schmelzt des Spätroths Blässe
32 Das Herz in Ruhgefühl.

33 Wie starrt die öde Wildniss,
34 Umbrüllt vom düstern Belt.
35 Es kommt kein freundlicher Wanderer,
36 Der um den Hals mir fällt.
37 Ich rufe durch die Forste,
38 Durch Berg' und Thal — und laut
39 Ruft mir das Echo Antwort,
40 Doch keines Menschen Laut.

41 Es gaukeln Luftgebilde
42 Um mich im Fackelschein
43 Gluthrother Meteore,
44 Und spotten tückisch mein.
45 Ergrimmt tobt die Windsbraut,
46 Erzürnter thürmt die Fluth.
47 Der Feste Pfeiler beben
48 Des Orkans wilder Wuth.

49 Mag rasen Sturm; mag prasseln
50 Die Windsbraut donnerlaut!
51 Mir klingt ihr wildes Kreischen
52 Wie Morgengruss der Braut.
53 Mag mondhoch schwellend wogen
54 Der alte Ocean!
55 Mich spricht sein dumpfes Grollen,
56 Wie Flötenwirbel an.

57 Was frommt mir Frühlingsmilde
58 Und laues Westgeweh?
59 Sie wiegen den Verlassnen
60 Nur in noch heissres Weh!
61 Was frommt mir Lerchenwirbel

62 Und Nachtigallenschlag?
63 Der öden Brust entächzet
64 Nur desto lautres Ach.

65 Fahrt wohl! fahrt wohl, ihr Trauten!
66 Mir winken Nacht und Ruh.
67 Bald drückt die müden Wimper
68 Der letzte Freund mir zu.
69 Fahrt wohl! Im Ring der Steine
70 Ergrünt ein Mahl! Hier wird
71 Mein Schatten euch umschauern,
72 Wenn ihr das Mahl umirrt!

(Textopus: Die Klage ohne Trost. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3404>)